



Regionaler Planungsverband, Helmut-Just-Str. 4, 17036 Neubrandenburg

Geschäftsstelle %
Amt für Raumordnung
und Landesplanung
Mecklenburgische Seenplatte
Helmut-Just-Str. 4
17036 Neubrandenburg

Tel.: 0395 777 551-100
Fax : 0395 777 551-101

poststelle@afirms.mv-regierung.de

www.region-seenplatte.de
www.region-mecklenburgische-seenplatte.de

26.03.2018

Niederschrift der 48. öffentlichen Versammlung des Regionalen Planungsverbandes Mecklenburgische Seenplatte

Termin: 26.03.2018
Ort: Stadt Neubrandenburg, Rathaus, Sitzungssaal
Leitung: Silvio Witt
Schriftführer: Martin Lamers

Anwesend:

Frank Benischke	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte (<i>in Vertretung für Herrn Edgar Kliewe</i>)
Dietrich Daedelow	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Prof. Roman Oppermann	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte (<i>in Vertretung für Herrn Sven Flechner</i>)
Elke-Annette Schmidt	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Norbert Schumacher	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Silvio Witt	Oberbürgermeister, Stadt Neubrandenburg
Viola Brentführer	Stadt Neubrandenburg
Bernd Fuhrmann	Stadt Neubrandenburg
Peter Lundershausen	Stadt Neubrandenburg
Anja Schewe	Stadt Neubrandenburg
Hans-Jürgen Schwanke	Stadt Neubrandenburg
Norbert Möller	Bürgermeister, Stadt Waren (Müritz)
Dr. Gunter Lüdde	Stadt Waren (Müritz)
Dagmar Wilisch	Stadt Waren (Müritz) (<i>in Vertretung für Herrn Christian Holz</i>)
Andreas Grund	Bürgermeister, Stadt Neustrelitz
Axel Zimmermann	Stadt Neustrelitz



Dr. Michael Koch	Bürgermeister, Hansestadt Demmin
Dietmar Schmidt	Hansestadt Demmin

Geschäftsstelle des Regionalen Planungsverbandes MSE:

Christoph von Kaufmann	Leiter
Martin Lamers	Schriftführer
Margit Blanck	Mitarbeiterin

Facharbeitsgruppe des Regionalen Planungsverbandes MSE:

Annette Böck-Friese	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, Leiterin Bauamt
Hermann Brinkmann	Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung M-V, Abteilung 3, Referatsleiter
Ingo Dann	Stadt Waren (Müritz), Leiter Amt für Bau, Umwelt und Wirtschaftsförderung

Gäste:

Es waren insgesamt 7 Gäste anwesend.

zu TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Silvio Witt, eröffnete die 48. Verbandsversammlung um 15.35 Uhr. Die Sitzung war in ihrer gesamten Zeitdauer bis 16.10 Uhr öffentlich.

Herr Silvio Witt begrüßte die anwesenden Verbandsvertreterinnen und -vertreter sowie die Gäste.

Die ordnungsgemäße Einberufung der Verbandsversammlung gemäß § 7 der Satzung des Regionalen Planungsverbandes Mecklenburgische Seenplatte in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juni 2016 wurde festgestellt.

Die Beschlussfähigkeit gemäß § 8 Abs. 1 und 2 der Satzung sowie § 3 der Geschäftsordnung in der Fassung vom 6. Februar 2012 konnte mit 18 anwesenden von 25 stimmberechtigten Vertretern festgestellt werden.

zu TOP 2: Feststellung der Tagesordnung

Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Silvio Witt, stellte fest, dass keine schriftlichen Anträge zur Ergänzung oder Änderung der fristgerecht zugestellten Tagesordnung vorliegen. Somit wurde die folgende Tagesordnung einstimmig festgestellt:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Kontrolle der Niederschrift über die 47. Verbandsversammlung
4. Bericht des Vorsitzenden – Aussprache
5. Feststellung des Jahresabschlusses 2014; Entlastung des Vorsitzenden und des Vorstandes



6. Beratung und Beschlussfassung über Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Jahr 2018
7. Sonstiges

zu TOP 3: Kontrolle der Niederschrift über die 47. Verbandsversammlung

Es wurden keine Einwendungen oder Ergänzungen zur Niederschrift über die 47. Verbandsversammlung vom 27.03.2017 vorgebracht.

Die Niederschrift der 47. Verbandsversammlung wurde mit 15 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen bestätigt.

zu TOP 4: Bericht des Vorsitzenden – Aussprache

Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Silvio Witt, informierte die Verbandsversammlung über die Aktivitäten des Vorstandes des Regionalen Planungsverbandes seit der letzten Verbandsversammlung am 27. März 2017 wie folgt:

„Die 47. Verbandsversammlung fand vor fast genau einem Jahr am 27. März 2017 statt. Der Vorstand trat in den zurückliegenden 12 Monaten fünfmal zusammen. In diesen fünf Vorstandssitzungen hat er sich schwerpunktmäßig mit folgenden Aktivitäten und Projekten befasst:

Erstens: Der Regionale Planungsverband hat sich erfolgreich für die Teilnahme am Modellvorhaben der Raumordnung – kurz „MORO“ – zum Thema „Regionale Landschaftsgestaltung“ beworben. Die Region Mecklenburgische Seenplatte ist mit dem Zuwendungsbescheid vom 13.07.2017 als eine von bundesweit fünf Modellregionen ausgewählt worden. Ziel ist es, das Thema „Landschaft und deren Transformation“ mit Landnutzern wie Bauernverband, Windenergiebranche und dem Tourismusverband, Gemeinden und Fachbehörden in drei Teilregionen der Mecklenburgischen Seenplatte umsetzungs- und projektorientiert zu diskutieren. Die ersten teilräumlichen Workshops dazu laufen derzeit an. Für den 7. und 8. Juni 2018 ist ein bundesweiter Querschnittsworkshop in unserer Region, genauer gesagt in Neustrelitz, geplant. Insgesamt ist eine Projektlaufzeit bis 2019 vorgesehen. Meilensteine des MORO werden auf dem Regionalportal unter www.region-seenplatte.de veröffentlicht.

Zweitens: Der Regionale Planungsverband hat seit Mai 2017 teilregionale Werkstätten in den Nahbereichen Friedland und Demmin durchgeführt. Ziel war es, die Bürgermeister der Umlandgemeinden der beiden Zentralen Orte an einen Tisch zu bringen und einen Austausch darüber in Gang zu setzen, welche Problemlagen aktuell und künftig das Handeln in den Gemeinden bestimmen und welche möglichen Lösungsansätze daraus entstehen können. Dabei entwickelte sich die Diskussion in Friedland thematisch in die Richtung „Medizinische Versorgung“. In Demmin wurde der Ansatz der „Multifunktionshäuser“ im Zusammenhang mit den Themen „Daseinsvorsorge“ und „Infrastruktur“ diskutiert. Weitere Workshops sollen nach Bedarf folgen.



Drittens: Am 05.05.2017 fand ein Veranstaltungstag zum Thema „Historische Kulturlandschaften in der Mecklenburgischen Seenplatte“ statt. Er richtete sich in erster Linie an Journalisten sowie Fachleute aus dem Tourismus. Der Veranstaltungstag beinhaltete geführte Bustouren zu ausgewählten Schlössern und Herrenhäusern der Region. Abschließend fand ein Festakt auf Schloss Kummerow statt. Dabei wurde vor ca. 100 Teilnehmern die „Ausflugskarte zu 100 Guts- und Herrenhäusern“ in der Tourismusdestination Mecklenburgische Seenplatte der Öffentlichkeit präsentiert. Der Veranstaltungstag war eingebunden in die öffentlichkeitswirksame Aufarbeitung eines Gutachtens zum Thema „Historische Kulturlandschaften in der Planungsregion Mecklenburgische Seenplatte“, welches der Regionale Planungsverband im Jahr 2015 erarbeiten lassen hatte.

Viertens: Die erste Konstituierung des Regionalen Planungsverbandes jährte sich am 10.07.2017 zum 25. Mal. Aus diesem Anlass fand am Jahrestag der Konstituierung eine Festveranstaltung im Kulturquartier Neustrelitz statt. Das Programm bestand aus drei Festvorträgen, von denen der Erste einen Rückblick auf 25 Jahre Regionaler Planungsverband und seine vielfältigen Aktivitäten gab. Der zweite Vortrag wurde durch den Zukunftsforscher Klaus Burmeister bestritten und bot einen visionär-utopischen Blick in die Zukunft: Was werden die Rahmenbedingungen unserer Gesellschaft in 25 Jahren sein? Dieser Vortrag wurde anschließend durch Herrn Prof. Dr. Peter Dehne von der Hochschule Neubrandenburg kommentiert und auf die Region Mecklenburgische Seenplatte bezogen.

Fünftens: Die im Jahr 2015 eingereichte Klage des Regionalen Planungsverbandes gegen das Land Mecklenburg-Vorpommern wegen der Teileinstellung der Mecklenburgischen Südbahn wurde durch das Verwaltungsgericht Greifswald in der mündlichen Verhandlung am 19.09.2017 abgewiesen. Die mündlich vorgetragene Begründung bezog sich insbesondere auf das Eisenbahnrecht, nicht auf das Planungsrecht. Der Vorstand hat sich dazu entschlossen, in dieser Sache keine weiteren Instanzen zu beschreiten.

Abschließend möchte ich Sie, sehr geehrte Damen und Herren, noch darüber informieren, dass mit Beschluss VV 7/16 der 46. Verbandsversammlung vom 17. Oktober 2016 der Entwurf der Teilfortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Mecklenburgische Seenplatte bezüglich Windenergie sowie der Entwurf des Umweltberichts für die zweite Beteiligungsstufe freigegeben wurden. Entsprechend der im Internet und im Kreisanzeiger veröffentlichten Bekanntmachung fand die Auslegung und Beteiligung vom 01.12.2016 bis zum 28.02.2017 statt. Während dieser Beteiligungsfrist sind in der Geschäftsstelle 507 Stellungnahmen mit 789 Einzelhinweisen eingegangen, die sachlich und fachlich durch den Regionalen Planungsverband abzuwägen sind. Facharbeitsgruppe und Vorstand werden sich damit bis Ende April abschließend als Empfehlung an die Verbandsversammlung befassen.

Im Rahmen der nächsten öffentlichen Verbandsversammlung, die bereits für den 18.06.2018 um 15.30 Uhr hier im Sitzungssaal des Rathauses Neubrandenburg geplant ist, sollen die entsprechenden verfahrensrechtlich notwendigen Beschlussvorlagen zur Teilfortschreibung beraten und zur Beschlussfassung aufgerufen werden.“

Im Anschluss an den Bericht eröffnete der Vorsitzende die Aussprache.

Nachdem keine Wortmeldungen angezeigt wurden, schloss der Vorsitzende die Aussprache.



zu TOP 5: Feststellung des Jahresabschlusses 2014; Entlastung des Vorsitzenden und des Verbandsvorstandes

Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Silvio Witt, erteilte dem Leiter der Geschäftsstelle, Herrn Christoph von Kaufmann, das Wort.

Herr von Kaufmann erläuterte, dass der Jahresabschluss 2014 durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte geprüft wurde. Der Prüfbericht wurde durch die Amtsleiterin, Frau Christiane Leddermann, dem Rechnungsprüfungsausschuss des Regionalen Planungsverbandes auf seiner Sitzung am 01.11.2017 zur Verfügung gestellt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 ergab, dass sich keine Beanstandungen ergeben, die einer Entlastung des Vorsitzenden und des Verbandsvorstandes entgegenstehen.

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt der Verbandsversammlung mit seinem Beschluss VR 3/17, den geprüften Jahresabschluss 2014 festzustellen sowie dem Vorsitzenden und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Nachdem keine Wortmeldungen angezeigt wurden, stellte der stellvertretende Vorsitzende, Herr Silvio Witt, die Beschlussvorlage VV 1/18 zur Abstimmung.

Die Beschlussvorlage VV 1/18 wurde einstimmig als Beschluss VV 1/18 angenommen (siehe Anlage 1).

Der Prüfbericht über den Jahresabschluss 2014 liegt zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle vor.

zu TOP 6: Beratung und Beschlussfassung über Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Jahr 2018

Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Silvio Witt, erteilte Herrn von Kaufmann das Wort, um die Beschlussvorlage VV 2/18 zu erläutern.

Im Haushaltsplan des Regionalen Planungsverbandes für das Haushaltsjahr 2018 ergeben sich folgende Besonderheiten:

- Im Rahmen der Teilnahme am **Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) „Regionale Landschaftsgestaltung“** ergibt sich für das Haushaltsjahr 2018 ein Gesamtbudget in Höhe von 36.500,- EUR, wovon 29.500,- EUR durch Bundeszuwendungen und 7.000,- EUR durch Eigenmittel des Regionalen Planungsverbandes gedeckt werden.
- **„Regionalbudget“**: Den Regionalen Planungsverbänden werden durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit (WM) M-V Bundesmittel aus dem Förderprogramm „Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) zur Verfügung gestellt. Durch diese angestrebte Förderung können in den Jahren 2018 bis 2020 pro Jahr jeweils maximal 300.000,- EUR Projektfördermittel vom Landesförderinstitut (LFI) M-V generiert werden. Ein projektbezogener Eigenanteil in Höhe von 20 % ist jeweils nachzuweisen. Dieser Eigenanteil ist durch die jewei-



ligen Projektpartner aufzubringen. Über die Verwendung des Regionalbudgets und die Beurteilung eingereicherter Projektideen entscheiden der Vorstand des Regionalen Planungsverbandes sowie der ESF-Regionalbeirat. Ein positives Votum des ESF-Regionalbeirates ist zwingend erforderlich. Das Regionalbudget ist mit folgenden vier Zielsetzungen verbunden:

- Verbesserung der regionalen Kooperation
- Mobilisierung und Stärkung regionaler Wachstumspotentiale
- Verstärkung von Maßnahmen des Regionalmarketings
- Verbesserung der Fachkräfteversorgung

Es können nur Projekte gefördert werden, die zumindest einer dieser Zielsetzungen entsprechen.

- Im Jahr 2018 ist der **Wechsel des Hostingpartners für das Regionalportal** (www.region-seenplatte.de) inklusive Newsletterfunktion sowie der Einrichtung einer Intranetfunktion geplant. Dafür werden 20.000,- EUR veranschlagt.
- Für **Gutachten zur Teilfortschreibung des RREP** sind 6.000,- EUR im Haushaltsplan eingestellt.
- Der Landkreis MSE plant, **Gebühren für Dienstleistungen**, die für den Regionalen Planungsverband verrichtet werden, zu erheben. Darunter fallen Kosten für die Konto- und Haushaltsführung und –planung (Amt für Finanzen des LK MSE, 10.000,- EUR sind angesetzt) sowie Kosten im Rahmen der Rechnungsprüfung (Rechnungsprüfungsamt des LK MSE, 3.000,- EUR sind geplant).
- Für die beiden Streitverfahren, in die der RPV jeweils als Kläger involviert ist, sind 18.000,- EUR im Haushaltsplan eingestellt. Dabei geht es um **Gerichts- und Anwaltskosten** für die Klage gegen den Bescheid zum Zielabweichungsverfahren (ZAV) „RH₂-PTG“ sowie die noch ausstehenden Gerichtskosten und Anwaltskosten der Gegenseite im verlorenen „Südbahn“-Verfahren.

Herr von Kaufmann wies darauf hin, dass in der Anlage zur Beschlussvorlage VV 2/18 „Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2018“ auf Grund eines technischen Fehlers beim Kopieren von Excel in WORD folgende Korrekturen vorzunehmen sind:

Auf S. 7 der Anlage befindet sich unter Punkt 1 die Tabelle „Übersicht über Erträge und Aufwendungen nach Schwerpunkten“. Die Werte in der Zeile „Summe der ordentlichen Erträge“ für die Planjahre 2018, 2019 und 2020 sind zu korrigieren, wie folgt:

Plan 2018: 473.000 (neu) statt 47.300 (alt)

Plan 2019: 422.300 (neu) statt 41.100 (alt)

Plan 2020: 416.000 (neu) statt 422.200 (alt)

Auf S. 7 der Anlage befindet sich unter Punkt 2 die Tabelle „Übersicht zu den Erträgen aus Zuwendungen und Umlagen“. In der Zeile „Gesamt“ ist der Wert für das Planjahr 2019 zu korrigieren, wie folgt:

Plan 2019: 422.300 (neu) statt 422.200 (alt)

Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Silvio Witt, bedankte sich für die Erläuterungen und eröffnete die Aussprache.



Herr Prof. Dr. Roman Oppermann stellte die Frage, ob die Umlagebeiträge der Mitglieder des Regionalen Planungsverbandes weiterhin in gleicher Höhe wie in den Vorjahren bleiben können oder erhöht werden müssten.

Herr von Kaufmann führte aus, dass die langjährige Stabilität der Beiträge insbesondere dadurch zu erklären ist, dass der Regionale Planungsverband oft Drittmittel, z. B. aus Modellvorhaben der Raumordnung des Bundes (MORO) oder vor längerem aus dem EU-Programm INTERREG, einwerben konnte. Perspektivisch ist die Notwendigkeit einer Erhöhung der Umlagen vor dem Hintergrund gegenseitiger gebührenpflichtiger Dienstleistungen der öffentlichen Hand allerdings nicht ausgeschlossen. Eventuell wird dies bereits bei der Aufstellung des HH-Plans 2019 eine Rolle spielen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen angezeigt wurden, stellte der stellvertretende Vorsitzende die Beschlussvorlage VV 2/18 mit den oben genannten Änderungen in der Anlage zur Abstimmung.

Die Beschlussvorlage VV 2/18 wurde mit den oben genannten Änderungen in der Anlage einstimmig als Beschluss VV 2/18 angenommen (siehe Anlage 2).

zu TOP 7: Sonstiges

Die 49. öffentliche Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbandes ist für den 18.06.2018 um 15.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses der Stadt Neubrandenburg geplant.

Es wurden keine weiteren Anmerkungen und Ergänzungen zum Tagesordnungspunkt „Sonstiges“ vorgebracht.

Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Silvio Witt, dankte den anwesenden Vertretern der Verbandsversammlung für ihre Teilnahme und schloss die 48. Verbandsversammlung um 16.10 Uhr.

Neubrandenburg, 26.03.2018

Silvio Witt
Stellvertretender Vorsitzender

Martin Lamers
Schriftführer



Anlagen

1. zu TOP 5: Beschluss VV 1/18
2. zu TOP 6: Beschluss VV 2/18 mit Anlage

